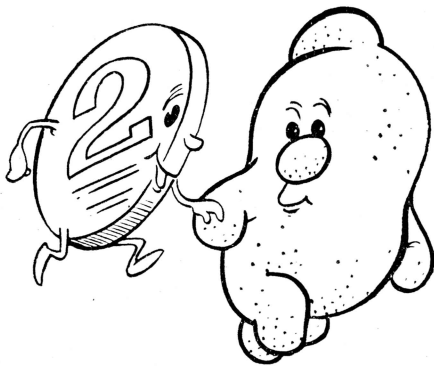


vergangenen Jahr: „Die war doch bei euch in Garz besonders schwierig. Keiner im Dorf wollte recht ran, ihr wußtet kaum, wie ihr die Kartoffeln aus dem Boden kriegen solltet. Als ihr aber richtig mit dem materiellen Anreiz gearbeitet habt, da hattet ihr Erfolg. Durch die richtige Vergütung erreichen wir oft mehr als durch lange politische Vorträge.“



„Noch eins kommt hinzu“, es ist wieder Genosse Bahlke, der spricht. „In Garz ist die Parteiorganisation sehr schwach und erfüllt ihre Aufgaben nicht. Dabei hätte sie mehr als genug zu tun, und das gilt nicht nur für sie: Müßte sie nicht darauf Antwort geben, warum der sozialistische Wettbewerb die Leitungsmethode in der Genossenschaft ist? Käme es nicht darauf an, sich mit dem ökonomischen Gesetz der Verteilung nach der Arbeitsleistung und dabei mit dem Prinzip der materiellen Interessiertheit und seiner Anwendung in der Landwirtschaft auseinanderzusetzen? Und was sagt die Parteiorganisation dazu, daß in der Garzer LPG der Alkohol oft stärker fließt als die Milch?“

Darauf muß eine Parteiorganisation in unseren LPG eingehen, damit muß sie sich befassen, das sind ihre Aufgaben. Aber auch an folgendes sollte sie denken: Der Nachbarort von Garz ist Manker. Dort liegt jene LPG, die uns heute hier ihre Erfahrungen bei der Vergütung leitender Kader dargelegt hat. Was liegt näher, als sich mit den Genossen dort zu beraten, die Gedanken auszutauschen,

das heißt die gegenseitige Hilfe zu organisieren?“

Genosse Albert von der LPG „Vorwärts“ in Manker ist sofort bereit, aus den Erfahrungen dieser Genossenschaft zu berichten. „Eine solche Situation, wie du sie jetzt hast, haben wir auch gehabt.“ Er wendet sich an seinen Kollegen aus Garz. „Schließlich ist es doch so, daß sich die Menschen überall ähneln, und ideologische Probleme stehen bei euch so wie bei uns. Unsere Erfahrungen lehren: Wenn du heute Schwierigkeiten hast, dann können sie durchaus damit Zusammenhängen, daß eure leitenden Kader nicht nach Leistung bezahlt werden. Sieh mal, du sagtest, daß du selbst in den Stall zum Melken gehen mußt und daß dir keiner hilft. Und warum nicht? Weil die Mitglieder eurer LPG sagen, der bekommt sowieso sein Geld, soll der nur gehen. Deshalb: Ich nach Leistung, du nach Leistung. Diese Probleme müssen an die LPG-Mitglieder herangebracht werden. Wir standen vor derselben Situation, bis die Mitglieder sagten: Was für uns richtig ist, muß auch für die Leitungsmitglieder richtig sein. Die Parteiorganisation spielt dabei eine große Rolle. Klar ist, daß euch leitenden Kadern jede Arbeit leichter fällt, wenn ihr selbst mit gutem Beispiel vorangeht.“

Worauf Gen. Ulbricht orientiert

Genosse Walter Ulbricht sagte anlässlich der Frühjahrsbestellung in seinem Brief an die Genossenschaftsbauern der Republik zu ähnlichen Fragen:

φ „Gute Arbeit der Leitung gibt es nur dort, wo die Organisation des Wettbewerbs wirklich zur Hauptmethode der gesamten Leitungsarbeit geworden ist.“

A „Nach dem Beispiel zahlreicher fortgeschrittener LPG und VEG sollte in jedem sozialistischen Landwirtschaftsbetrieb genau festgelegt werden, . . . wie das materielle Interesse gewährleistet .. wird.“

φ „Viele Genossenschaftsbauern weisen darauf hin, daß die richtige Vergütung nach der Produktionsleistung unbedingt